

II-3806 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1977/J

ANFRAGE

1991 -11- 14

der Abgeordneten Regina Heiß, Rosemarie Bauer,

und Kollegen

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend SPÖ-Parteifinanzierung mit Mitteln der Aktion 8000
durch den Sozialminister

Einmal mehr beweist sich, daß die ÖVP-Kritik an der Aktion 8000 des Sozialministeriums, wonach große Mengen an Geldern offenbar zweckentfremdet in dunklen Kanälen verschwinden, richtig ist.

Wie in einem Artikel einer Tageszeitung dargestellt wurde, werden öffentliche Mittel von seiten des sozialistischen Sozialministers unverhohlen zur Parteifinanzierung eingesetzt. Besonders bemerkenswert erscheint die Tatsache, daß der persönliche Sekretär des Sozialministers dabei eine unrühmliche Rolle spielt. In diesem Fall treffen Parteifinanzierung aus Steuermitteln und Freunderlwirtschaft auf schlimmste Weise aufeinander.

Im dritten Wiener Gemeindebezirk existiert ein Verein, in dem sowohl der Bruder als auch die Schwester des persönlichen Sekretärs des Sozialministers tätig sind. Das Sozialministerium hat diesen Verein, der offenbar nichts anderes als eine Tochterorganisation der Sozialistischen Jugend darstellt, mit öffentlichen Mitteln großzügig gefördert, ohne daß klar ist, wofür der Verein diese Mittel erhalten hat. Dies wird dadurch besonders augenscheinlich, daß Verantwortliche des Vereins nicht einmal auf Befragen bekanntgeben konnten, welche Tätigkeiten der Verein ausführt. Darüber hinaus wußte auch kein Verantwortlicher des Vereines, wieviele Leute beschäftigt sind oder was diese genau tun.

Angeichts dieses ungeheuerlichen Skandals, bei dem die Finanzierung sozialistischer Vereine aus öffentlichen Mitteln und sozialistische Freunderlwirtschaft zusammenspielen und der sich gleichzeitig im engen persönlichen Umfeld des Sozialministers abspielt, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

Anfrage:

1. Wieviele Mittel aus der Aktion 8000 hat der Jugendzentrumsverband, der in Wien 3, Landstraße 36 residiert, seit 1986 erhalten?
2. Stimmt es, daß nur die Sozialistische Jugend und die Aktion Kritischer Schüler Mitglied dieses Vereins sind?
3. Wie hoch waren die jährlichen Förderungen für diesen Verband in den letzten 10 Jahren?
4. Wieso haben Sie diesen Verein gefördert, obwohl Parteien und Interessenvertretungen von Förderungen im Rahmen der Aktion 8000 ausgenommen sind?
5. Stimmt es, daß der Obmann des aus Mitteln der Aktion 8000 geförderten Jugendzentrumsverbandes der ehemalige Landesvorsitzende der Sozialistischen Jugend und der Bruder Ihres persönlichen Sekretärs ist, wobei gleichzeitig seine Schwester derzeit Chefin der Sozialistischen Jugend ist?
6. Welche Aufgaben nimmt der Verein im einzelnen wahr?
7. Wieviele Leute waren jeweils seit 1986 in diesem Jugendzentrumsverband angestellt?
8. Wieviele Leute sind derzeit angestellt?
9. Für wieviele der Angestellten hat jeweils das Sozialministerium Teile der Lohnkosten seit 1986 übernommen (bitte aufschlüsseln nach einzelnen Jahren und einzelnen Förderungsfällen)?